

Markus 8,34–37 (Lutherbibel 2017)

Da rief er das Volk samt seinen Jüngern zu sich und sagte zu ihnen:

„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, wird es retten.

Was hat der Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt und dabei sein Leben verliert?

Oder was kann ein Mensch geben, womit er sein Leben loskaufen kann?“

Dieser Abschnitt offenbart eine der tiefgründigsten Wahrheiten, die Jesus ausgesprochen hat: das ewige Leben ist weit mehr wert als alles, was die Welt uns bieten kann. Das griechische Wort „ψυχή“ (psyche), das hier mit „Leben“ bzw. „Seele“ übersetzt wird, meint nicht nur unser irdisches Leben, sondern das tiefere, ewige Wesen dessen, wer wir sind. Jesus warnt uns davor, materiell erfolgreich zu sein – und dennoch geistlich verarmt.

1. Reichtum kann die Seele nicht retten

In unserer heutigen Welt messen wir Erfolg häufig an unserem Besitz – Häuser, Autos, Geld, Status. Aber Jesus stellt die entscheidende Frage: Was nützt all das, wenn du deine Seele verlierst? Kein Geld der Welt kann das ewige Leben erkaufen.

Psalm 49,7-8 (Lutherbibel 2017)

„Denn niemand kann die Seele seines Bruders loskaufen noch Gott ein Lösegeld dafür geben. Denn das Lösegeld der Seele ist teuer, und es gibt keine Preisangabe dafür.“

Nur Jesus Christus kann eine Seele erlösen – nicht Gold, nicht Einfluss, nicht gute Taten. Reichtum ist nicht grundsätzlich schlecht, aber wenn wir ihm erlauben, unser Herr zu sein, gefährden wir das, was wirklich zählt – unsere Ewigkeit.

2. Die Gefahr des Reichtums

Jesus warnt ganz konkret vor den geistlichen Risiken, die mit Wohlstand verbunden sind:

Markus 10,23-25 (Lutherbibel 2017)

Und Jesus sah sich um und sagte zu seinen Jüngern: „Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen!“ Da waren die Jünger sehr erstaunt über seine Worte. Aber Jesus antwortete abermals: „Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes kommt.“

Die theologische Einsicht dahinter ist klar: Es geht nicht allein um Geld, sondern um unsere *Abhängigkeit* davon. Jesus verurteilt nicht den Besitz, sondern davor, dass wir unser Vertrauen und unsere Sicherheit in den Reichtum setzen – statt in Gott. Der reiche junge Mann in Markus 10 (Markus 10,17-22) war nicht bereit, seinen Reichtum loszulassen, weil er ihm zu sehr ans Herz gewachsen war.

3. Der Ruf Jesu zu Einfachheit und Hingabe

Wenn Jesus sagt, wir sollen uns selbst verleugnen, dann meint er damit nicht halbherzige Selbstverleugnung, sondern eine radikale Hingabe. Er fordert uns auf, ihm nachzufolgen – auch wenn das bedeutet, weltliche Ehre oder Besitz aufzugeben.

Matthäus 6,24 (Lutherbibel 2017)

„Niemand kann zwei Herren dienen; entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“

Jesus sagte nicht zu allen: „Verkauft alles, was ihr habt.“ Aber zu dem Mann, der sein Herz an sein Geld gehängt hatte, sagte er:

Markus 10,21 (Lutherbibel 2017)

„...verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so

wirst du einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!“

Gott fordert unsere erste Treue. Wenn wir zu sehr damit beschäftigt sind, Vermögen zu sammeln oder es zu beschützen, bleibt kaum Raum für Gott – weder zeitlich noch geistlich.

4. Warnung vor weltlicher Ablenkung

Jesus warnt davor, dass das Leben uns ablenken kann – nicht nur durch Sünde, sondern auch durch die vielen „guten Dinge“, die uns gefangen nehmen:

Lukas 21,34 (Lutherbibel 2017)

„Hütet euch, dass euer Herz nicht beschwert werde durch Ausschweifung, Saufen und Sorgen des Lebens, und jener Tag plötzlich über euch hereinbreche wie eine Falle.“

Der Feind unserer Seele muss uns nicht zwingend zur Sünde

verführen – er kann uns genauso gut durch Ablenkung besiegen. Beruf, Familie, finanzielle Sorgen – selbst das „Gute“ kann unseren Blick auf das Ewige trüben.

Sprüche 23,4 (Lutherbibel 2017)

„Mühe dich nicht ab, reich zu werden; lass deiner Einsicht nicht freien Lauf.“

5. Ein einfaches, ewiges Lebensziel

Es gibt einen besseren Weg: statt rastlos Dingen nachzujagen, die vergehen, können wir einfach leben, Gott vertrauen und unser Herz auf das setzen, was ewig bleibt.

1. Timotheus 6,6–10 (Lutherbibel 2017)

„Denn die fromme Gesinnung mit Genügsamkeit ist grosser Gewinn. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, und wir können auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Speise und

Kleidung haben, so wollen wir uns damit begnügen. ... Wer reich werden will, fällt in Versuchung und Schlinge und viele törichte und schädliche Begierden ... Denn die Liebe zum Geld ist eine Wurzel alles Bösen.“

Wahrer Reichtum ist geistlich und ist nur in Christus zu finden.

6. Die Entscheidung heute

Vielleicht hast du schon Botschaften gehört, die Reichtum und Wohlstand mit geistlichem Segen gleichsetzen. Aber echte Nachfolge heißt nicht, reich zu werden – sie bedeutet: in Ordnung mit Gott stehen.

Matthäus 6,33 (Lutherbibel 2017)

„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Dann werden euch all diese Dinge hinzugefügt werden.“

Wenn du dein Leben Jesus noch nicht gegeben hast, ist jetzt die Zeit. Wir leben in einer Welt, die sich verändert, und das ewige Urteil kommt über alle, die Christus ablehnen.

Johannes 3,16 (Lutherbibel 2017)

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Abschließender Gedanke

Besser, in dieser Welt wenig zu besitzen und dafür im Geist reich zu sein, als alles zu haben, aber die Ewigkeit zu verlieren.
Besser, einfach zu essen und Zeit mit Gott zu verbringen, als täglich im Überfluss zu leben und seine Seele zu riskieren.

Stelle dir ehrlich die Frage:

Was nützt es dir, die ganze Welt zu gewinnen, wenn du deine Seele verlierst?

Was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen ...“

Maranatha – Der Herr kommt bald.

Teile diese Botschaft mit jemandem, der sie dringend hören muss.

Share on:
WhatsApp